

**vom 8. Mai 2025
zu den Hebungsrisiken an Gebäuden
in der historischen Altstadt von Staufen**

- 1. Vorstellung der Ergebnisse der Nivellementmessungen**
- 2. Abpumpbetrieb und Grundwassermonitoring ohne Auffälligkeiten**
- 3. Das Büro für Baukonstruktionen (BfB) berichtet über weitere neue Schäden an den Gebäuden in der historischen Altstadt**
- 4. Erdgasnetz ohne Beanstandungen**
- 5. Nächste Pressemitteilung nach der Arbeitskreissitzung am 30. Juli 2025**

Zu 1:

Es liegen die Ergebnisse der Höhenmessungen des Landratsamts vom März 2025 vor. Hatten sich die Hebungswerte der Messung letztes Jahr im Vergleich zur Vorjahresmessung noch verringert, so weist die aktuelle Hebungsfigur nur marginale Veränderungen auf. Eine eindeutige Verringerung der Hebungsgeschwindigkeiten aufgrund der durch den Umbau des Entnahmebrunnens BB4 ermöglichten zusätzlichen Entnahme aus dem Muschelkalk ist bislang nicht ersichtlich. Allerdings ist auch von einem langsamen Ausklingen des Quellprozess auszugehen, so dass ggf. erst zukünftige Messungen die Wirksamkeit der Maßnahme zeigen werden.

Die diesjährige Hebungsgrafik enthält wie im Vorjahr keinen Bereich mehr, in dem Bewegungen von mehr als 1 mm/Monat gemessen werden. Die Fläche mit Hebungen von über 0,5 mm/Monat ist in etwa gleichgeblieben.

Es gibt nur noch einen Messpunkt mit einem Hebungswert von 1,0 mm/Monat, dieser ist allerdings ein anderer als bei der letzten Messung, was die Problematik der zunehmenden Messungenauigkeit verdeutlicht. Alle anderen Messwerte liegen unter 1mm/Monat.

Die Hebungsgeschwindigkeit verläuft nahezu asymptotisch. Darüber hinaus sind die messtechnisch festzustellenden Hebungsbeträge an den meisten Messpunkten inzwischen so gering, dass sie im Bereich der Messungenauigkeit liegen („Rauschen“ der Messwerte). Eine detailliertere Skalierung der Messwerte in der Hebungsfigur würde ebenfalls nur zu Scheingenauigkeiten führen.

Das LGRB empfiehlt, die jährlichen Nivellementmessungen weiterhin beizubehalten.

Die aktuelle Hebungsgrafik sowie die früheren Hebungsfiguren und der Link zum Wissensportal des LGRB sind unter dem Punkt *Sachstandsberichte* auf der Homepage der Stadt Staufen zu finden unter <https://www.staufen.de/unsere+stadt/hebungsrisse> .

Zu 2:

Im Berichtszeitraum seit November vergangenen Jahres verlief der Pumpbetrieb wie schon zuvor weiterhin meist ruhig und gleichmäßig. Die Absenkziele wurden in allen Brunnen immer erreicht.

Die Pumpe im jüngsten Brunnen läuft nach wie vor nicht-frequenzgesteuert und auf Vollast. In den letzten 5 Monaten ist der Wasserspiegel erneut um rund 2 m gefallen auf etwa 95 m u. GOK. Bei den nächsten routinemäßigen Umbauarbeiten könnte eine leistungstärkere Pumpe eingebaut werden, um die Entnahmerate und damit die Absenkung zu steigern. Durch die hohen Anstromgeschwindigkeiten in den Brunnen und das herrschende Druckgefälle ist hier von turbulenten Strömungsverhältnissen auszugehen, was u.a. eine genaue Vorhersage hinsichtlich der Absenkbeträge erschwert.

Die monatlich vom LGRB bestimmten Leitfähigkeitswerte und die kontinuierlich durchgeführten Trübungsmessungen zeigen keine besonderen Auffälligkeiten. Lediglich in einem der Brunnen wurde - wie schon zuvor - ein moderater Anstieg der elektrischen Leitfähigkeit bzw. des Gesamtlösungs-Inhalts beobachtet, der insbesondere von höheren Gehalten an Calcium und Sulfat herrührt, wobei die Sulfatfracht aufgrund der rückgängigen Entnahme nicht steigt.

Der anhand der kontinuierlichen Trübungsmessungen abgeschätzte Massenaustrag an ungelösten Stoffen aus dem beprobten Brunnen nahm im Jahr 2024 erneut deutlich ab. Die Entnahmerate geht in allen Brunnen leicht zurück oder stagniert und liegt damit in Summe bei 5,28 l/s nach 5,39 l/s im November 2024

Zu 3:

Das BfB beobachtet immer wieder, dass sich die Spannungen in den Gebäudeteilen erst über einen längeren Zeitraum aufbauen und dann plötzlich entladen.

Momentan werden Schäden aktuell, die über Jahre hinweg entstanden sind:

Es sind Fassaden- und Mauerwerksschäden zu beheben, daneben Boden- und Fliesenrisse. Kanalbefahrungen zeigen teils verschobene bzw. gerissene Abwasserleitungen.

Es sind bis heute 760 Schlichtungsverfahren durchgeführt worden.

Zu 4:

Die regelmäßigen Kontrollen des öffentlichen Erdgasnetzes erfolgen weiterhin planmäßig und blieben ohne Beanstandung.

Zu 5:

Die folgende Pressemitteilung erscheint nach der nächsten Sitzung des Arbeitskreises Hebungsrisse, der am Mittwoch, den 30. Juli 2025, wieder tagt.